



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 068/2008

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:

60 - Planung, Bauordnung, Verkehr

Produkt:

30.04 Sicherheit und Ordnung des Verkehrs

60.03 Verkehrsplanung

Datum:

18.04.2008

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:

30.04.2008

Entscheidung

Tempo 30-Zone Grimpingstraße

Beschlussvorschlag 1:

Die bereits in Teilbereichen bestehende Tempo 30-Zone in den Gebieten Nr 8 "Laurentiusstraße" und Nr. 9 "Grimpingstraße" wird auf die Grimpingstraße und das Gebiet südlich der Grimpingstraße ausgedehnt.

Beschlussvorschlag 2:

Die Alexanderstraße wird nicht durch eine bauliche Maßnahme gesperrt.

Beschlussvorschlag 3:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Haltverbotszone für die Straße Am Kupferhammer anzuordnen, wenn dies von den direkten Anliegern gewünscht wird.

Finanzierung:

Die Maßnahmen sollen kurzfristig im Rahmen des Ausbaus der Hansestraße realisiert und über die entsprechende Haushaltsstelle finanziert werden.

Sachverhalt:

Die flächenhafte Verkehrsplanung sieht für das beschriebene Gebiet die Ausweisung als Tempo 30-Zone vor. Innerhalb der vom Rat beschlossenen Prioritätenliste nehmen die beiden Gebiete die Plätze 1 und 2 ein. Betroffen von dem aktuellen Beschluss sind die folgenden Straßen (-abschnitte):

- Grimpingstraße
- Hüppelswicker Weg zwischen Grimpingstraße und Druffels Weg
- Kalksbecker Weg zwischen Grimpingstraße und Druffels Weg
- Klein-Heßling-Straße
- Platanenweg
- Ahornweg
- Grenzweg zwischen Grimpingstraße und Druffels Weg
- Alexanderstraße
- Am Kupferhammer östlich der Zufahrt zum Real-Parkplatz

Anlass für die Realisierung ist der Anschluss der Grimpingstraße an den Kreisverkehr Dülmener Straße. Es ist sinnvoll, die vorgesehene Verkehrsberuhigung mit Freigabe des Kreisverkehrs umzusetzen. Die vorgesehenen Maßnahmen beschränken sich im Wesentlichen auf den gesetzlich vorgegebenen Mindeststrahmen:

- Installieren der Verkehrszeichen 274.2-40 "Beginn/Ende der Tempo 30-Zone"
- Markieren von 30er-Piktogrammen in den Einfahrtsbereichen
- Entfernen der Ausschlussmerkmale wie z.B. Leitlinien und Fahrstreifenbegrenzungen
- Einführen der Vorfahrtsregel "Rechts-vor-Links" in den Kreuzungsbereichen.
- Aufheben der Benutzungspflicht von Radwegen

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen geplant:

- Markieren von 30er-Piktogrammen im Grenzweg und in der Klein-Heßling-Straße im Bereich des Hornebachweges
- Umgestaltung (in geringem Umfang) des Radweges vor der Freiherr-vom-Stein-Realschule entsprechend der als Anlage beigefügten Planskizze.

Die letztgenannte Maßnahme wird notwendig, um den Radfahrer, der den Radweg vor der Freiherr-vom-Stein-Realschule befährt und die Grimpingstraße weiter in Richtung Druffels Weg fahren möchte, nach Einführung der Vorfahrtsregel "Rechts-vor-Links" sicher über den Kalksbecker Weg zu führen. Die in der Anlage dargestellte Lösung wurde bereits im Vorfeld mit der Kreispolizeibehörde, den Schulleiterinnen der Freiherr-vom-Stein-Schule und der Fröbelschule und mit einem Vertreter des ADFC abgestimmt.

Am 15.04.2008 wurden die Bürger über die geplanten Maßnahmen informiert. Die Ergebnisse der Veranstaltung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Die Ausweitung der Tempo 30-Zone wird durch die Einwohner grundsätzlich befürwortet.
2. Trotz Verkehrsberuhigung sollte ein flüssiger Verkehrsablauf gewährleistet werden. Insbesondere für die Grimpingstraße sprachen sich die Anlieger daher gegen die Einrichtung von versetzt angeordneten Stellplätzen aus.
3. Die Radwege entlang des Kalksbecker Weges und der Grimpingstraße sollen weiterhin genutzt werden dürfen. Die Benutzungspflicht wird durch den Abbau der Beschilderung aufgehoben.
4. Von den unmittelbaren Anliegern wurde eine Sperrung der Alexanderstraße angeregt. Dieser Punkt wurde kontrovers diskutiert. Die Bewohner des übrigen Quartiers befürchten eine Verlagerung des Verkehrs auf andere Straßen.
5. Befürchtet wird die Erhöhung des Verkehrsaufkommens nach Eröffnung der Einzelhandelseinrichtungen an der Hansestraße und der Freigabe des Kreisverkehrs.
6. Die vorgestellten Einengungen des Grenzweges und der Klein-Heßling-Straße im Bereich des Hornebaches werden eher kritisch gesehen. Vorgeschlagen wurde, beiderseits des Hornebaches 30er-Piktogramme zu markieren, um die Verkehrsteilnehmer auf die besondere Situation hinzuweisen und an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit zu erinnern.
7. Die Vorfahrtsproblematik und die Parkprobleme im Kupferhammer sollen durch direkte Gespräche zwischen Verwaltung, Geschäftsleitung Real und Nachbarschaft Am Kupferhammer gelöst werden.

Das Protokoll der Bürgerversammlung ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt. Die Punkte 2, 3 und 6 sollen im Rahmen der Maßnahme umgesetzt werden. Der Punkt 4 ist in den Beschlussvorschlag 2 eingeflossen, der Punkt 7 in den Beschlussvorschlag 3. Bereits in der Bürgerversammlung wurde dargestellt, dass die Entscheidung über eine Sperrung der Alexanderstraße dem politischen Gremium vorbehalten bleibt. Zur Meinungsbildung an dieser Stelle noch einmal der entsprechende Auszug aus dem Protokoll zur Bürgerversammlung:

Anfrage: Die Alexanderstraße wird von vielen Kraftfahrern zur Umgehung der Signalanlage an der Dülmener Straße als Abkürzungsstrecke genommen. Die Straße ist nicht ausgebaut und in einem schlechten Zustand, zudem fehlen die Gehwege. Auf der Straße wohnen insgesamt 11 kleine Kinder. Die Kraftfahrer fahren oftmals mit nicht angepasster Geschwindigkeit, was zu einer Gefährdung der Kinder führen kann. Es wird deshalb beantragt, die Alexanderstraße mit Pollern baulich abzubinden.

Zu diesem Punkt entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die weitere Wortmeldungen nach sich zog.

Die Abkürzungsfahrten über die Alexanderstraße führen an der Einmündung mit dem Hüppelswicker Weg zu zusätzliche Gefahren, da hier (vor dem Haus Nr. 33) eine Baumscheibe angelegt ist und dadurch der Verkehr zur Einmündung verschwenkt wird.

Von Anliegern anderer Straßenbereiche wurden ihrerseits Bedenken erhoben, dass eine Abbindung zwangsläufig zu einer Verlagerung der Verkehrsströme führen könnte.

Mit einer Verbesserung der Schaltzeiten könnte man die Signalanlage an der Dülmener Straße sicherlich optimieren, damit Schleichverkehre uninteressanter werden.

Verwaltung: *Die besondere Situation der Alexanderstraße als Umfahrungsmöglichkeit der Ampel Daruper Straße/Druffels Weg wird durchaus gesehen. Seitens der Verwaltung wurde aber auch angeführt, dass man bei einer baulichen Absperrung die Schaffung einer geeigneten Wendemöglichkeit nicht außer acht lassen darf. Da das gesamte Thema sehr kontrovers diskutiert wurde, soll es in die Sitzungsvorlage eingebaut und vom Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen entschieden werden. Das Stimmungsbild während der Veranstaltung lässt sich wie folgt zusammenfassen: die direkten Anlieger sind für eine Sperrung, die übrigen anwesenden Anwohner gegen eine Sperrung der Alexanderstraße.*

Zusatz: *Der Vorschlag aus den Reihen der Anwesenden, die Alexanderstraße zur Einbahnstraße zu machen, fand mehrheitlich keine Zustimmung.*

Anlagen:

Stadtplanausschnitt

Ausschnitt aus dem Übersichtsplan "Flächenhafte Verkehrsplanung"

Maßnahmenverzeichnis

Skizze "Umgestaltung des Radweges in der Kreuzung Gimpingstraße/Kalksbecker Weg

Protokoll der Bürgerversammlung